

Kommunikationsregeln für Entscheidungen

Entscheidungen sollen klar, transparent und verbindlich kommuniziert werden – mit Respekt gegenüber allen Beteiligten. Diese Handlungsscheckliste unterstützt Teams und Führungskräfte dabei, Entscheidungsprozesse systematisch zu verbessern und nachhaltig zu stärken.

Ziel

Gute Entscheidungen brauchen klare Kommunikation – nicht zwingend Einigkeit.

Vor der Entscheidung – Klarheit schaffen

Die Basis jeder guten Entscheidung liegt in der Klarheit über Ziel, Rahmen und Beteiligte. Bevor eine Entscheidung getroffen wird, müssen alle relevanten Informationen vorliegen und der Entscheidungsspielraum geklärt sein. Nur wenn transparent ist, wer mitentscheiden darf, wer mitwirken kann und wer informiert wird, entstehen keine falschen Erwartungen.

Ziel benennen

Das Ziel der Entscheidung ist klar benannt und allen bekannt

Informationen sammeln

Alle relevanten Informationen liegen vor und sind zugänglich

Beteiligte klären

Beteiligte und Betroffene sind identifiziert, Entscheidungsspielraum ist geklärt

Zeitraumen kommunizieren

Der Zeitrahmen für die Entscheidungsfindung ist transparent kommuniziert

Während der Entscheidungsfindung – Wertschätzend austauschen

Erfolgreiche Entscheidungsfindung erfordert einen wertschätzenden Austausch aller Perspektiven. Alle relevanten Meinungen müssen angehört werden, ohne dass jemand übergangen wird. Gespräche bleiben sachlich und respektvoll, auch wenn unterschiedliche Sichtweisen aufeinandertreffen. Fragen und Unsicherheiten sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht – sie helfen, blinde Flecken zu erkennen.

Unterschiedliche Sichtweisen sind keine Störung, sondern eine Bereicherung für die Entscheidungsqualität. Konflikte, die während der Entscheidungsfindung entstehen, sollten konstruktiv angesprochen werden, statt sie zu ignorieren oder zu verschleppen.

Kernelemente

- Alle relevanten Meinungen werden angehört
- Gespräche bleiben sachlich und respektvoll
- Fragen und Unsicherheiten sind erlaubt
- Unterschiedliche Sichtweisen werden ernst genommen
- Konflikte werden konstruktiv angesprochen

Die Entscheidung – Klar und eindeutig

Eine gute Entscheidung muss eindeutig kommuniziert werden. Schwammige Formulierungen oder unklare Zuständigkeiten führen zu Verwirrung und Frustration. Die Entscheidung selbst muss klar benannt werden, und die Gründe dahinter sollten verständlich erklärt werden – auch wenn nicht alle damit einverstanden sind.

Zuständigkeiten und Verantwortungen müssen geklärt sein, damit jeder weiß, was von ihm erwartet wird. Gleichzeitig ist es wichtig, abweichende Meinungen zu respektieren und anzuerkennen. Nicht jeder muss mit der Entscheidung einverstanden sein, aber jeder sollte sie verstehen und akzeptieren können.



Eindeutig benennen

Die Entscheidung wird klar und eindeutig benannt



Gründe erklären

Die Gründe werden verständlich und nachvollziehbar erklärt



Zuständigkeiten klären

Verantwortungen und Erwartungen an die Umsetzung sind klar



Respekt zeigen

Abweichende Meinungen werden respektiert und anerkannt



Erwartungen klären

Erwartungen an die Umsetzung sind klar kommuniziert



Meinungen respektieren

Abweichende Meinungen werden respektiert

Nach der Entscheidung – Verbindlichkeit sichern

Nach der Entscheidung beginnt die eigentliche Arbeit: die Umsetzung. Verbindlichkeit entsteht durch klare Kommunikation und konsequente Nachverfolgung. Die Entscheidung muss zeitnah an alle Betroffenen kommuniziert werden, damit niemand im Unklaren bleibt. Die nächsten Schritte sollten klar definiert sein, sodass jeder weiß, was zu tun ist.

Rückfragen müssen möglich sein, denn nicht immer ist beim ersten Mal alles klar. Die Dokumentation von Maßnahmen sichert ab, dass nichts vergessen wird. Letztlich zeigt sich wahre Verbindlichkeit darin, dass die Umsetzung aktiv verfolgt wird – denn ohne Nachverfolgung verpufft jede noch so gute Entscheidung.

01

Kommunizieren

Entscheidung wird zeitnah an alle Betroffenen kommuniziert

02

Definieren

Nächste Schritte und Verantwortlichkeiten sind klar definiert

03

Dokumentieren

Maßnahmen und Erwartungen werden schriftlich festgehalten

04

Verfolgen

Die Umsetzung wird aktiv nachverfolgt und überprüft

Umgang mit Kritik und Nicht-Einverständnis

Nicht jede Entscheidung wird auf Zustimmung stoßen – und das ist in Ordnung. Entscheidend ist, wie mit Kritik und Nicht-Einverständnis umgegangen wird. Kritik sollte sachlich geäußert werden, ohne persönlich zu werden. Gleichzeitig müssen Emotionen ernst genommen werden, denn sie sind ein wichtiger Indikator für Betroffenheit.

Der Fokus sollte auf der gemeinsamen Umsetzung liegen, auch wenn nicht alle mit der Entscheidung einverstanden sind. Der Grundsatz lautet: Akzeptanz ist wichtiger als Einstimmigkeit. Es geht nicht darum, dass alle begeistert sind, sondern dass alle die Entscheidung mittragen können.



Sachlich bleiben

Kritik wird sachlich geäußert, ohne persönlich zu werden

Emotionen ernst nehmen

Gefühle und Bedenken werden anerkannt und respektiert

Gemeinsam umsetzen

Fokus liegt auf der gemeinsamen Umsetzung trotz unterschiedlicher Meinungen

Akzeptanz fördern

Grundsatz: Akzeptanz ist wichtiger als Einstimmigkeit

Lernen und Weiterentwicklung

Gute Entscheidungen werden nicht nur getroffen, sondern auch reflektiert. Nur wenn Teams sich bewusst Zeit nehmen, ihre Entscheidungen und deren Wirkung zu analysieren, können sie aus Erfahrungen lernen. Die folgenden Reflexionsfragen helfen dabei, sowohl erfolgreiche Entscheidungen zu würdigen als auch Verbesserungspotenziale zu identifizieren.



Wirkung überprüfen

Was hat die Entscheidung bewirkt?

- Wurden die erwarteten Ergebnisse erreicht?
- Welche unerwarteten Effekte sind aufgetreten?
- Was würden wir beim nächsten Mal anders machen?



Erkenntnisse nutzen

Was lernen wir daraus?

- Welche Entscheidungsmuster haben sich bewährt?
- Wo gab es Kommunikationslücken oder Missverständnisse?
- Wie können wir zukünftige Entscheidungen verbessern?

Diese Reflexionsfragen sollten regelmäßig – idealerweise nach wichtigen Entscheidungen oder quartalsweise – gemeinsam bearbeitet werden. Dokumentieren Sie die Erkenntnisse und lassen Sie sie in zukünftige Entscheidungsprozesse einfließen.

Falls Sie konkreten Unterstützungsbedarf haben, vereinbaren Sie gerne ein unverbindliches Orientierungsgespräch.

Orientierungsgespräch vereinbaren

Valutegra - Gunda Cordes - Wilhelmstr. 42 - 31515 Wunstorf

gunda.cordes@valutegra.de - Tel. 0178/614 46 17 - www.valutegra.de